

# MISEREOR

• IHR HILFSWERK

MISEREOR ist das Werk für Entwicklungszusammenarbeit der katholischen Kirche in Deutschland. Gemeinsam mit einheimischen Partnern unterstützt MISEREOR Menschen jeden Glaubens und jeder Kultur, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. MISEREOR bekämpft nicht nur Armut und Unrecht, sondern auch ihre Ursachen.



Der Dachverband Casa Latinomamérica e.V. ist ein Zusammenschluss von deutsch-lateinamerikanischen Vereinen mit Sitz in München. Die Mitgliedsgruppen beschäftigen sich mit den Kulturen, der Gesellschaft sowie den Völkern Lateinamerikas und fördern den Austausch zwischen Deutschland und Lateinamerika.



Das 1986 gegründete Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, widmet sich dem tieferen Verständnis sozialer Aspekte sowie historischer und kultureller Phänomene lateinamerikanischer Gesellschaften.



**ERZDIOZESE MÜNCHEN  
UND FREISING**

Die Abteilung Weltkirche der Erzdiözese München und Freising unterstützt den Kongress finanziell.

## Veranstalter

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.  
in Kooperation mit dem Zentralinstitut  
für Lateinamerikastudien (ZILAS) und  
dem Dachverband Casa Latinoamérica e. V.

## Anmeldung bis zum Freitag, 6. Dezember 2019

über das Online-Formular auf  
[www.misereor.de/la-kongress](http://www.misereor.de/la-kongress)

## Tagungsgebühr:

- EUR 90,00 (2 Tage mit Unterkunft und Verpflegung)
- EUR 40,00 (2 Tage ohne Unterkunft mit Verpflegung)
- Ermäßigung (Studierende etc.) auf Anfrage

Die Tagungsgebühr überweisen Sie bitte  
mit dem Vermerk Ihres Namens und dem Stichwort  
„LA-Kongress 2020“ auf das MISEREOR-Konto  
bei der Pax-Bank:  
IBAN: DE10 3706 0193 1007 0000 10

## Tagungsort

Kolping Ausbildungshotel,  
Hanebergstraße 8  
80637 München

## Tagungsleitung

Barbara J. Th. Schmidt

## Begleitung und Moderation

Wolfgang Fänderl

## Ansprechpartnerinnen MISEREOR

Margot Rodriguez und Susanne Pesch  
Telefon: 0241 442-552  
E-Mail: [la-kongress@misereor.de](mailto:la-kongress@misereor.de)

Nähere Informationen und Anmeldehinweise  
finden Sie unter [www.misereor.de/la-kongress](http://www.misereor.de/la-kongress)

# KONGRESS & FIESTA ¡VAMOS!

Zukunftswege gestalten –  
Perspektiven aus Lateinamerika

10. - 11. JANUAR 2020  
IN MÜNCHEN

**MISEREOR**  
• IHR HILFSWERK

Grafische Gestaltung: Anja Hammers, Foto: Kopp/MISEREOR



# ¡VAMOS!

## Zukunftswege gestalten – Perspektiven aus Lateinamerika

Viele Menschen in Lateinamerika leben mit schwierigen ökologischen, politischen und sozialen Herausforderungen. Dazu zählen Konflikte um Ressourcen und Umwelt, Migration, Verletzungen von Menschenrechten oder der zunehmende Erfolg populistischer Bewegungen. Diese Gegebenheiten hängen unweigerlich mit historischen und ökonomischen Verflechtungen mit Europa und unseren Lebensstilen zusammen. Die lateinamerikanischen Gesellschaften sind aber auch Orte gesellschaftspolitischer Innovation und kreativer Lösungsansätze.

Der Lateinamerikakongress 2020 bietet Wissenschaftler(inne)n, Fachleuten, Lateinamerikaner(inne)n und Interessierten Raum für Begegnung und Diskussion, um alternative Wege des lokalen und globalen Zusammenlebens zu entdecken. Dabei macht MISEREOR in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Lateinamerikastudien und der Casa Latinoamérica kulturelle und soziale Vielfalt sichtbar und wirksam. Ziel ist es, alternative Denkweisen und Ansätze in die globale Suche nach Zukunftswegen einzubringen:

- Wie können wir mit den Herausforderungen der lateinamerikanischen Gesellschaften umgehen?
- Welche Chancen liegen darin, dass Menschen aus Lateinamerika und Europa zusammenleben?
- Wie können Wissenschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Initiativen verstärkt miteinander lernen?

Entdecken Sie mit uns die vielfältigen Arbeitsansätze und knüpfen Sie wertvolle Kontakte.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Barbara J. Th. Schmidt, MISEREOR

# PROGRAMM

## Freitag, 10. Januar 2020

- 13.30 Uhr **Willkommen!**  
Registrierung, Begrüßungscafé
- 14.15 Uhr **Vamonos – Auf geht's!**  
Grußworte und Einführung  
mit Musik von AnaLu & Shavez
- 15.00 Uhr **Überblick zur Situation in Lateinamerika**  
Wie verändern die globalen Herausforderungen Lateinamerika und unser Zusammenleben? Eröffnungsreferate:  
*Prof. Dr. Birgit Weiler, Jesuitenuniversität Lima*  
*Dr. Markus Biker, Lateinamerikaabteilung MISEREOR*
- 16.00 Uhr Pause mit Kaffee und Kuchen
- 16.30 Uhr **Dialogforen mit Posterpräsentationen**  
– Migrationsbewegungen in Lateinamerika und von Lateinamerika nach Europa  
– Menschenrechtsverletzungen  
– Populistische und evangelikale Einflüsse in Politik und in Gesellschaft  
– Ressourcenausbeutung und Umweltzerstörung  
– Ökonomische Verflechtungen: Mercosur und Freihandelsabkommen
- 17.45 – 18.45 Uhr **Wechsel in andere Gruppen (siehe oben)**
- 19.00 Uhr **Präsentation der Ergebnisse im Plenum**
- 19.30 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr **Konzert & Tanz mit AnaLu & Shavez**  
Weitere Gäste sind willkommen –  
Eintritt 5,00 Euro

## Samstag, 11. Januar 2020

- 9.00 Uhr **Beginn mit Musik**
- 9.15 Uhr **Alternative Denkansätze aus Lateinamerika**  
Podiumsdiskussion  
*u. a. Dr. Carlos Herz Saenz, Politikwissenschaftler, Soziologe, Lima*  
*Volker von Bremen, Berater Indigene Völker, München*  
*Mayu Supa Stölben, Anthroposoph, Lehrer, Quechua, Hamburg*  
*Elena Muguruza, Rechtsanwältin, Eine-Welt-Promotorin, Stuttgart*
- 10.15 Uhr **Wie weiter? Zukunftswege**  
Einführung in die Planungsforen
- 11.15 Uhr **Planungsforen: Unsere Wege in die Zukunft (Teil 1)**  
Inwiefern stellen alternative Denkweisen unseren Lebensstil und aktuelle Wirtschaftsweisen in Frage? Was heißt das für unsere Partnerschaften?  
**Kurzfilme aus Lateinamerika**
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Planungsforen: Unsere Wege in die Zukunft (Teil 2)**  
**Kurzfilme aus Lateinamerika**
- 14.15 Uhr **Aktions-Galerie:**  
Herausforderungen und Zusammenarbeit über den Kongress hinaus
- 15.00 Uhr **Universelle Solidarität ernstnehmen und leben – wie geht das?**  
**Interaktive Diskussion**  
Welche Beiträge können Wissenschaft, Entwicklungszusammenarbeit, Initiativen und Politik, aber auch jede/r selbst leisten?
- 16.15 Uhr **Adiós — Auf Wiedersehen!**  
**Reflexion und Abschluss** mit Musik
- 17.00 Uhr Ende des Kongresses